



Evangelisch-Reformierte  
**Kirchgemeinde  
Sennwald**

**«Kirche in Kontakt»**

**9. Ausgabe**

**Diese Woche von Pfarrer Hansurs Walder 11.4.2021**

**Verbunden trotz Distanz**

**Gemeinsam sind wir Kirche**

Wir sind einsamer geworden, seit dieses Virus so viel in unserem Leben bestimmt. Dies macht uns einerseits zu schaffen, andererseits sehe ich darin eine Chance: Mehr Zeit für das Gebet. Aber nutze ich wirklich diese Zeit für das Gebet? Habe ich Ideen, wie ich erfüllende Gebetszeiten gestalten kann?

Die Jünger Jesu merkten, dass die Gebete von Jesus eine gewaltige Kraft hatten und Grosses bewirkten, dass Gott seine Gebete erhörte. Wieder einmal kam Jesus von einer seiner langen Gebetszeiten zurück. Da fragten sie ihn: **«Herr, lehre uns beten!»**. Es beeindruckte sie, wie Jesus weit über eine Stunde im Gebet verharrte und sie wollten wissen, wie er das macht.

Jesus antwortet auf ihre Frage mit den einfachen Worten, die wir das Unser Vater nennen. Was meint er damit? Wollte er sagen, dass sie gerade diese Worte beten sollen, weil sie besonders erhörlich seien? Wollte er sagen, dass gerade in diesem Wortlaut das Geheimnis des wirkungsvollen Gebetes liegt? Dann wären wir schnell fertig mit dem Gebet.

Jesus wollte nicht sagen, dass wir bloss diese Worte beten sollen. Er wollte uns damit Gebetsunterricht geben, einen Leitfaden für erhörliches Beten, einen Leitfaden, dem wir entlanggehen können beim Beten.

Mir hilft dies meine Gebetszeiten so zu gestalten, dass mir nach zwei Minuten nicht schon der «Schnuuf» ausgeht. Also wenn ich in meinem persönlichen Gebet mit «Unser Vater im Himmel» beginne, dann denke ich darüber nach, zu wem ich bete. Dass ich einen Vater im Himmel habe, der mich wie ein Vater liebt, das Beste für mich will und auch die Macht

hat, dieses zu tun.

Wenn ich z. B. zu dem Satz komme **«Dein Name werde geheiligt»**, dann lobe ich Gott für das, was er ist. Ich bete ihn an und ehre ihn. Ich denke an seine Grösse und Macht. **«Dein Name werde geheiligt!»** Da kommen mir auch verschiedene Dinge in meinem Leben in den Sinn, die sich verändern müssen, wenn Gottes Name geehrt werden soll. Und so bleibe ich vielleicht einige Minuten bei dieser einen Bitte stehen. Und erst dann gehe ich zur nächsten Bitte.

**«Dein Wille geschehe!»** Bei dieser Bitte ist es wichtig, dass wir auch versuchen zu hören; zu hören, was Gottes Wille ist. Menschen, die versuchen, auf Gottes Willen zu hören, machen manchmal ganz eindrückliche Erfahrungen beim Gebet. Und erleben, wie er Gebete erhört.

**«Dein Reich komme!»** Dies können wir nur echt beten, wenn wir auch bereit sind, unser eigenes Leben unter seine Herrschaft zu stellen, dass sein Reich in unserem Leben aufgerichtet wird. So stelle ich bei dieser Bitte mein ganzes Leben erneut unter seine Herrschaft.

**Wer von Herzen beim Beten dem Unser Vater entlang geht, wer das Unser Vater als Leitfaden für seine Gebete nimmt, der darf mehr und mehr erfahren, wie seine Gebete lebendig und wirkungsvoll werden.**

Zum Schluss kommt nochmals die Anbetung: **«Denn Dein ist das Reich»**. So gehe ich mit der Zuversicht in den Tag, dass Gott über alles regiert und alles in seinen Händen hat. Das wünsche ich Ihnen von Herzen.

Bittet, so wird euch gegeben;  
suchet, so werdet ihr finden;  
klopft an, so wird euch aufgetan.

Matthäus 7,7

# Bhüet di Gott

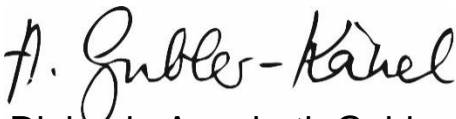
Ihr Seelsorgeteam



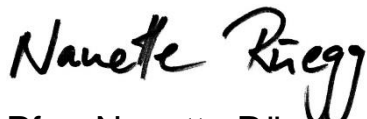
Pfr. Hansurs Walder



Diakon Ruedi Eggenberger



Diakonin Annabeth Gubler



Pfrn. Nanette Rüegg

---

Wir verlängern «Kirche in Kontakt» bis Pfingsten.  
Falls Sie eine wöchentliche Zusendung per Post oder Mail abon-  
nieren möchten, melden Sie sich bitte beim Sekretariat.

Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Sennwald,  
Kirchgass 11, 9468 Sax,  
sekretariat@ref-sennwald.ch, Tel. 081 740 42 30